

HANDWERK IN BREMEN UND BREMERHAVEN

Das Fachmagazin für die handwerklichen Entscheidungsträger



Preisliste und Mediainformationen gültig ab 2023

Ausgezahlt
Meisterprämie 2.500 Mal
in Anspruch genommen

Ausgewählt
E+A Elektrotechnik und Aggregatebau
gewinnt Unternehmenspreis

DAS HANDEWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN

Daten und Fakten

Handwerk in Bremen und Bremerhaven ist das **offizielle Kommunikationsmedium der Handwerkskammer Bremen** und steht den Kreishandwerkschaften Bremen und Bremerhaven sowie aller im Lande ansässigen oder vertretenden Innungen für Information und Mitteilungen zur Verfügung.

Auflage: **6.500 Exemplare** (Verlagsangabe)

Technische Daten

DIN A4: 210 x 297 mm (Breite x Höhe)

Satzspiegel: 189 x 270 mm (Breite x Höhe)

Bei Anschnitt bitte je 3 mm Beschnittzugabe an jeder zur beschneidenden Seite der Vorlage einrechnen.

Farbprofil für Anzeigen: ISOcoated_v2.icc (oder Entsprechendes)

Auflösung für Farb-/Graustufenbilder: 300 dpi

Keine RGB-Elemente, Vierfarbanzeigen nur CMYK (ohne Schmuckfarbe)

Termine **Handwerk in Bremen und Bremerhaven 2023/2024**

Ausgabe	Anzeigenschluss	Druckunterlagenschluss	Erscheinungstag
Februar 2023	Montag, 9. Januar 2023	Montag, 16. Januar 2023	Freitag, 27. Januar 2023
März 2023	Montag, 6. Februar 2023	Montag, 13. Februar 2023	Freitag, 24. Februar 2023
April 2023	Dienstag, 7. März 2023	Montag, 13. März 2023	Freitag, 24. März 2023
Mai 2023	Mittwoch, 5. April 2023	Montag, 17. April 2023	Freitag, 28. April 2023
Juni 2023	Dienstag, 9. Mai 2023	Freitag, 12. Mai 2023	Freitag, 26. Mai 2023
Juli / August 2023	Montag, 12. Juni 2023	Montag, 19. Juni 2023	Freitag, 30. Juni 2023
September 2023	Montag, 7. August 2023	Montag, 14. August 2023	Freitag, 25. August 2023
Oktober 2023	Mittwoch, 6. September 2023	Montag, 18. September 2023	Freitag, 29. September 2023
November 2023	Freitag, 6. Oktober 2023	Montag, 16. Oktober 2023	Freitag, 27. Oktober 2023
Dezember 2023 / Januar 2024	Freitag, 3. November 2023	Montag, 13. November 2023	Freitag, 24. November 2023

(Änderungen vorbehalten)

Inhaltliches

Argumente

- aktuelle Themenfelder
- adressierte Zustellung – direkt zum Entscheider
- keine Streuverluste
- offizielles Kommunikationsmedium der Handwerkskammer Bremen
- hohe Glaubwürdigkeit, zuverlässig und etabliert

Zielgruppe

Inhaber, Geschäftsführer, Entscheidungsträger und Betriebsleiter der Handwerksbetriebe und handwerksähnlichen Betrieben im Land Bremen

Inhaltsprofil

Aktuelle Informationen über Handwerkspolitik und Betriebsführung sowie zu allgemeinen, regionalen und speziellen Handwerksthemen.

Darüber hinaus richtet sich das **Handwerk in Bremen und Bremerhaven** an alle mit dem Handwerk verbundenen oder an ihm interessierten Einrichtungen.

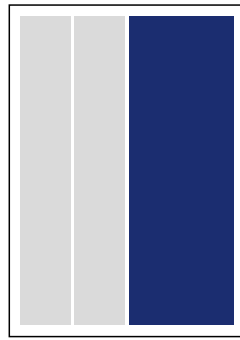


Anzeigenformate und Preise



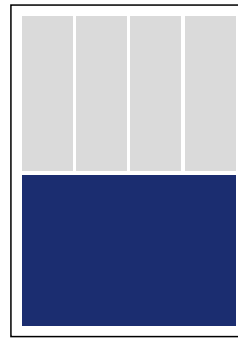
1/1-Seite ¹⁾
210 x 297 mm

Ortspreis 2.382,12 €*
Grundpreis 2.802,49 €



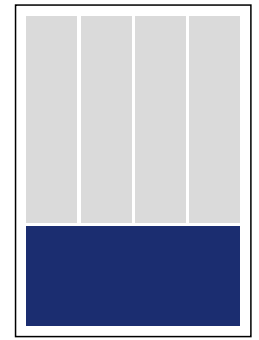
1/2-Seite, hoch
93 x 270 mm

Ortspreis 1.194,55 €*
Grundpreis 1.405,35 €



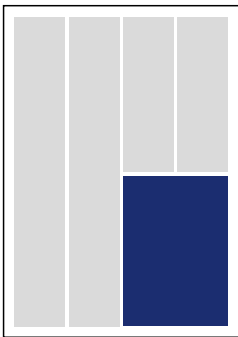
1/2-Seite, quer
189 x 132 mm

Ortspreis 1.168,00 €*
Grundpreis 1.374,12 €



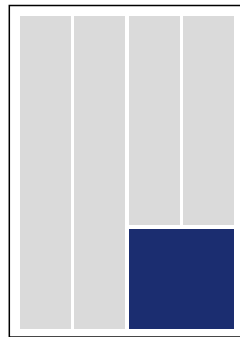
1/3-Seite
189 x 86 mm

Ortspreis 862,44 €*
Grundpreis 1.014,63 €



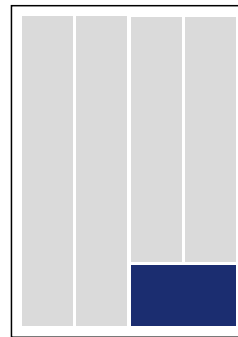
1/4-Seite
93 x 132 mm

Ortspreis 700,80 €*
Grundpreis 824,47 €



1/6-Seite
93 x 86 mm

Ortspreis 431,21 €*
Grundpreis 507,31 €



1/8-Seite
93 x 50 mm

Ortspreis 250,71 €*
Grundpreis 294,95 €

**Heftformat:
210 x 297 mm**

Anzeigenspalten	
1-spaltig	45 mm
2-spaltig	93 mm
3-spaltig	141 mm
4-spaltig	189 mm

¹⁾ plus 3 mm Beschnittzugabe!

mm-Preise für weitere Formate	Ortspreis	Grundpreis
	2,95€*	3,47€

Mal-Staffelrabatt	
Anzeigen p. a.	Rabatt
ab 4 Anzeigen	5%
ab 7 Anzeigen	7%
ab 10 Anzeigen	10%

Platzierungszuschlag	
Umschlagseite 2+3	20%
Umschlagseite 4	25%

Beilagen

Beilagenpreise pro 1.000 Stück	
Ortspreis bis 30g	118,15 €*
Grundpreis bis 30g	139 €
Höhere Gewichte	auf Anfrage

Beilagenformat	
Mindestformat	105 x 148 mm
Maximalformat	200 x 290 mm
Sonderformate	auf Anfrage

Lieferadresse und Warenannahmezeiten:	Mo. - Do. 7-16 Uhr, Fr. 7-15 Uhr frei
Buchbinderei Bremen GmbH Bayernstraße 177 28219 Bremen	Beilagen-Anlieferung: spätestens montags vor Erscheinungstermin Anlieferungsmenge: 6.600 Exemplare

* Für Anzeigen des ortsgebundenen Einzelhandels, Handwerks- und Dienstleistungsgewerbes bei direkter Auftragsabwicklung. Für alle anderen gelten unsere Grundpreise. Alle genannten Preise sind Sonderpreise mit Mal-Staffelrabatt. Darüber hinaus keine weiteren Rabatte möglich. Alle genannten Preise gelten für Anzeigen in schwarz / weiß bis 4c und verstehen sich zzgl. MwSt. Änderungen, Irrtümer und Schreibfehler vorbehalten. Bei Anzeigengestaltung durch den WESER-KURIER wird eine Gestaltungspauschale in Höhe von 15,00 € pro Auftrag in Rechnung gestellt.

Komplettes Bad renoviert

Ein komplettes Altbremer Haus mit moderner Gebäudetechnik ausstatten, vom Kanal bis zur Küche. Wer seine Ausbildung im SHK-Handwerk macht, kann möglicherweise an so einem Projekt mitwirken. So wie Thalea Retzlaff. Sie hat sich nicht nur als Praktikant in einem nach wie vor männlich geprägten Beruf durchgesetzt, sondern die Gesellenprüfung 2021 auch als Landesiegerin abgeschlossen.

Ein knappes Jahr lang waren Thalea Retzlaff und ihre Kollegen vom Bremer SHK-Betrieb Chr. Bollmann & Sohn mit dem Projekt in der Bremer Neustadt beschäftigt. Dabei durfte sie auch als Auszubildende viele Arbeiten selbstständig übernehmen – einer der Gründe dafür, warum für die Ausbildung so gut gefallen hat. „Ich hatte die Chance, ein komplettes Bad zu renovieren. Natürlich hat der Geselle mit vor Ort und hat kontrolliert, aber trotzdem konnte ich weitgehend selbstständig arbeiten“, sagt die 23-Jährige. Die Möglichkeit, selbstständig zu arbeiten, aber trotzdem in ein Team eingebunden zu sein, macht für sie den Reiz des Handwerks aus. Hinzu kommt der Kontakt mit den unterschiedlichen Kunden, die es zu beraten gilt. Bei einem so langen Aufenthalt wie in der Neustadt kommt man sich gut wie in der Neustadt kennt man sich gut und dazu sich auch nicht selten“, beschreibt Thalea Retzlaff die Atmosphäre auf einigen Baustellen.

Auch aus diesem Grund hätte sie sehr gerne in ihrem Ausbildungsbetrieb als Gesellin weiterarbeiten und vielleicht die Meisterschule besucht. Doch wegen einer Baustauballergie entschied sie sich nach der Gesellenprüfung für ein Studium. Jetzt geht sie ihrem Interesse für moderne Gebäudetechnik an der Hochschule Bremen nach. Dabei profitiert sie stark von ihrer Ausbildung. „In den ersten Semestern geht es um die Grundlagen. Dank der Ausbildung habe ich da viele Vorteile und weiß genau, worum es geht.“

Thalea Retzlaff ist von ihrem Beruf als Anlagenmechanikerin begeistert. Wegen einer Allergie entschied sie sich nach dem Abschluss über ein Studium. Dabei profitiert sie stark von ihrer Ausbildung. Foto: Oliver Baudert



Mit Hand und Kopf

Wenn Felix Egge oben früh morgens auf dem Dach steht, über die Stadt blickt und die Sonne aufgehen sieht, weiß er, dass seine Berufswahl die richtige war. „Es gibt kein besseres Gefühl“, sagt der 26-Jährige Zimmermann. Nach dem hat er sich ganz bewusst für eine Ausbildung entschieden.

Dass er den Blick meist nach oben richtet, hat weniger mit der Ausrichtung als beliebiger Bremer Nachwuchs-Zimmermann des Prüfungsjahrgangs 2021 zu tun, sondern mit seinem fachlichen Interesse geschäft.

Seit dem Beginn seiner Ausbildung beim Bremer Zimmerbetrieb Höpfer-König hat er schon in vielen Gebäuden mitgearbeitet und interessiert sich auch dafür, welche Herausforderungen auf Bremens Dächern gefunden haben.

„Das Schöne am Zimmermeisteramt ist, dass es Handwerk und Kopfarbeit verbindet. Bei jeder Aufgabe muss man angestrengt und weicht Lösung die beste ist“, sagt Felix Egge.

Diese Mischung hat ihn auch dazu gebracht, sich für eine Ausbildung und gegen ein Studium zu entscheiden – obwohl ihm dank eines Abitur-Schnitts von 1,7 die meisten Studiengänge offen standen hätten. „Ich wollte mir ein Studium mit mir aus der Tasche werfen“, sagt er. An der Uni oder der Hochschule stand ihm die Theorie zu sehr im Vordergrund.

„Ich möchte gerne etwas ererben, das fachlich abgrenzbar und von Dauer ist. Wenn ich zum Beispiel an einem Dach mit mitgearbeitet habe, weiß ich, dass der mindestens 50 bis 70 Jahre bestehen wird.“



Beim Meisterkurs auch persönlich gewachsen

Handwerksmeister, deren Gehalt wohl die meisten aus, verstehen etwas von ihrem Fach. Das man in der Meisterausbildung aber noch viel mehr lernen kann, zeigt das Beispiel von mechatronikermeister für eine der besten Fachnachwuchsklassen 2021 Högger und sich persönlich weiterentwickeln.

Nach Abschluss seiner Gesellenprüfung verließ er den 10-jährigen seinen ehemaligen Ausbildungsbetrieb in Göttingen. Da in diesem Jahr nicht überkommen werden konnten, sind er und sein Bruder beim Bremerhavener Gülden- und Metallwerkzeugbau Ragnos + Voss. Nach der Ausbildung bekommen er von seinem Großvater, Stefan, in einem privatwirtschaftlichen Betrieb, 2018 erwiderte er sich schließlich zum Meisterkurs bei der Akademie des Handwerks in Bremen eine Meisterausbildung. „Für mich habe ich dadurch natürlich einen Mehrwert gesehen. Wenn ich über meine Bilanz was er damit meint, ist vor allem die Teil der Meisterprüfung, in dem es um Betriebswissen geht, über die Historien und Meister verfügen müssen. Neben der Arbeit nach die



Bestnote für nachhaltigen Hauptsitz der Sparkasse Bremen

Auszeichnung der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) mit dem Platin-Zertifikat / Handwerkskammer zu Besuch im neuen Gebäude

Die Zentrale der Sparkasse Bremen ist seit Ende 2020 die neue Arbeitswelt von rund 600 Mitarbeitenden. Das Gebäude besticht eine offene Bürolandschaft, eine Kantine und Kinosaal sind stehen für einen Feierabend mit rund 50 Mitarbeitern die höchste Auszeichnung für nachhaltiges Bauen in Deutschland bekommen: das Platin-Zertifikat der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen.

In Bremen ist der Hauptsitz der Sparkasse Bremen das zweite Gebäude, das den Platin-Standard erfüllt. In ganz Deutschland, Saarland, sind im Jahr 2020, Gebäude für Nachhaltigkeit, Umwelt, Mobilität, Stadterneuerung und Wiederaufbau. Die Platin-Auszeichnung für dieses Gebäude ist ein Zeichen für ganz Bremen. Sie unterstreicht den besonderen Beitrag der Sparkasse Bremen zu einer nachhaltigen Entwicklung der Hansestadt.

Das Gebäude wird zu zwei Dritteln aus Gerüstwerkstoff gefertigt. Der Rest wird aus Holz gefertigt. Eine Solaranlage auf dem Dach liefert für die Stromversorgung der E-Mobilität. Zahlreiche Möglichkeiten für Fahrgäste, ergänzt um Ladestationen für E-Bikes, fördern die klimaneutrale Mobilität der Mitarbeitenden.



„Der neue Hauptsitz ist ein wichtiger Baustein in unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Wir haben deshalb bewusst ökonomische und soziale Aspekte miteinander verknüpft. Wir freuen uns sehr, dass damit einer der wenigen Gebäude in Deutschland partizipieren können, das die Bestnote der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen erhält“, sagte Klaus Späth, Mitglied des Vorstands der Sparkasse Bremen. Schon ein paar Tage vor der Preisverleihung hatte der Vor-

stand der Handwerkskammer Bremen angekündigt, sich das neue Gebäude auch einen Blick den „Lampis Spicks“. Dies möchte die Sparkasse Bremen mitteilen. In der die Sparkasse Bremen hat die Gelegenheit genutzt, sich zu verabschieden. Im Carport Spicks sollen Lieferantinnen und -firmen und -firmen die Chance zu erhalten bekommen. Kristina und Bremen haben sich bereits ein Bild vor Ort gemacht.

Der Neubau der Sparkasse Bremen erhebt sich über die Hansestadt. Foto: Dirk Kretschmann

Impressum:
Handwerk in Bremen und Bremerhaven (HiBB)

Herausgeber:
Handwerkskammer Bremen

Verlag: Bremer Tageszeitungen AG,
Martinstr. 43, 28195 Bremen

Gestaltung und Anzeigen:
Bremer Tageszeitungen AG

Verantwortlich für die Anzeigen:
Tanja Bittner

Kontakt für Anzeigen:
Telefon: 0421 - 36 71 47 15
E-Mail: anzeigen@handwerk-in-bremen.de

Redaktion:
E-Mail: redaktion@handwerk-in-bremen.de